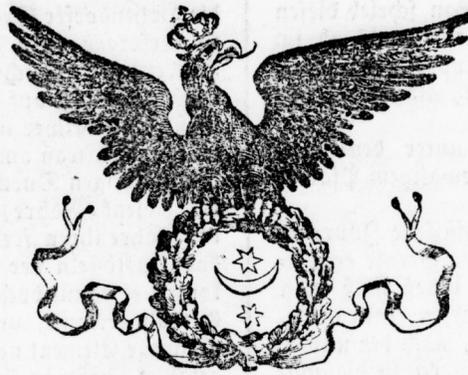


vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwesche) zu richten.

No. 288.

Halle, Sonnabend den 7. December  
Hierzu eine Beilage.

1844.

## Be k a n n t m a c h u n g.

Nachdem die zur Gewerbe-Ausstellung der deutschen Bundes- und  
Zollvereins-Staaten eingesendet gewesenen Gegenstände nunmehr zu-  
rückgeschickt worden, so werden diejenigen Aussteller oder Ankäufer  
ausgestellt gewesener Gegenstände, Handwerker, Expeditoren oder son-  
stige Personen, welche noch Anforderungen an die unterzeichnete Kom-  
mission wegen Ablieferung von Sachen, Preiszahlung oder aus irgend  
einem anderen Grunde zu haben glauben, aufgefordert, dieselben, so-  
fern dies noch nicht geschehen, binnen 4 Wochen, vom heutigen Tage  
an, mit den nöthigen Beweisstücken versehen, anzumelden, widrigen-  
falls solche Ansprüche von der unterzeichneten Kommission nicht weiter  
berücksichtigt werden können.

Berlin, den 30. November 1844.

Kommission für die Gewerbe-Ausstellung.  
Wiebahn.

## Deutschland.

Berlin, d. 5. Dec. Sr. Maj. der König haben geruht:  
Dem Schulzen und Fischmeister Scheidat aus adelich Schmeltz  
bei Memel; den Grenadieren Hensel des 1sten Garde-Regi-  
ments zu Fuß, Raeding des Kaiser Franz-Grenadier-Regi-  
ments und Baumann des Garde-Reserve-Infanterie-  
(Landwehr-) Regiments die Rettungs-Medaille mit dem Bande  
zu verleihen.

Am 3. d. nahm J. M. die Königin die Ausstellung des  
Verloosungs-Vereins deutscher, auf der Gewerbe-Ausstellung  
befindlich gewesener Gegenstände in Augenschein. Es umfaßt  
diese Ausstellung 18,534 Gegenstände, welche in den oberen  
Räumen des Zeughauses von dem Eingange ab bis zu der Waf-  
fenhalle in den Nischen geradeüber an den Fenstern und in den  
Gängen aufgestellt sind. Jeder angekaufte Gegenstand trägt  
eine Nummer, unter welcher er bei der (den 4ten beginnenden  
und wohl zehn Tage währenden) Ziehung als Gewinn aufge-  
rufen werden wird. Zum Schluß der Ziehung wird die Ge-  
winnliste erscheinen. Am 2. d. haben Ihre Königl. Hoheiten  
der Prinz und die Prinzessin von Preußen die Ausstellung gleich-  
falls in Augenschein genommen.

Aus dem Harndverschen meldet der Rhein. Beobachter:  
Die Unzufriedenheit über den Traktat vom 22. Juli ist fast all-  
gemein. Ganz besonders schmerzlich aber wird es empfunden,  
daß die Regierung sich durch den Vertrag einer zehnjährigen  
Verpflichtung unterzogen hat, während England bei der Aus-  
wechslung der Ratifikationen für sich die Revision der Ver-  
tragsbestimmungen bis zum 1. Januar 1848 ausbedungen; eine  
Art von Verletzung der Reciprocität, wie sie bei Staatsver-  
trägen selten vorgekommen sein mag.

Detmold, d. 30. Nov. Fünf pietistische Geistliche un-  
seres Fürstenthums haben dem Konsistorium den Gehorsam aus-  
gesprochen und ihm erklärt, daß sie ihren Religionsunterricht  
nicht nach dem ihnen aufgedruckenen „Leitfaden des Religions-  
unterrichts“ ertheilen könnten. Der Fürst soll entschieden ha-  
ben, daß die betreffenden Prediger entweder völlig widerrufen  
und dem Konsistorium Gehorsam geloben sollen, oder ihres  
Amtes entbunden wären.

## Rußland und Polen.

Warschau, d. 29. Novbr. Gestern befuhr der Fürst-  
Statthalter des Königreichs zuerst eine Strecke von 2¼ Mei-  
len der Warschau-Krakauer Eisenbahn, bis zur Station von  
Pruszkowo, welche in 26 Minuten erreicht wurde. Mehrere  
Generale, der englische Consul, 25 Mitglieder des Eisenbahn-  
Komités, viele Stabs-Offiziere und über hundert andere Ein-  
wohner von Warschau beleiteten den Feldmarschall Paske-  
witsch auf dieser Fahrt. Der Fürst bezeigte sich sehr zufrieden  
mit dem Bau der Bahn und den Einrichtungen für die Beför-  
derung der Züge.

## Frankreich.

Paris, d. 29. Nov. Das Ministerium hat sehr wichtige  
Nachrichten aus Syrien bekommen. Die Bergbewohner sind  
aufgestanden und haben Jerusalem von allen Seiten blockirt;

der Pascha hat sämtliche europäische Konsuln rufen lassen und ihnen eröffnet, er könne, seiner unzureichenden Streitkräfte wegen, ihre persönliche Sicherheit nicht mehr verbürgen. Gesandten wurden nach Damaskus und anderen Städten gesandt, um Verstärkungen zu holen. Man schrieb diesen Aufstand englischen Intriguen zu. Es scheint, als ob im Oriente abermals Alles in Frage gestellt sei und ein wirksames Einschreiten der europäischen Großmächte, als 1840, nöthig werden dürfte.

Gestern Abend ist ein neues Journal unter dem Titel l'Ordre, redigirt von einem Joh. Konge, ehemaligem Pfarrer in Oberschlesien (?), erschienen.

Im Gal. Mess. liest man: Madrider offizielle Journale melden zwar abermals, daß Espartero an der Grenze erschienen sei, aber keinen Anhang gefunden habe; indeß muß man sehr auf der Hut sein, irgend etwas aus diesen Journalen, was sich auf Espartero bezieht, zu glauben, nach der unverschämten Fälschung, die sie begangen haben, da sie die amtliche Anzeige des englischen Gesandten Hr. Bulwer an die spanische Regierung, daß Espartero London verlassen habe, berichteten. — Bei der stets so gemessenen Sprache, die Gal. Mess. führt, ist dieser Artikel nicht ohne Wichtigkeit, denn er bekundet, daß in der That ein sehr gespanntes Verhältnis zwischen der englischen und spanischen Regierung bestehe, und Hr. Bulwer eine äußerst nachtheilige Stellung in Madrid, im Vergleich zum Grafen Bresson, hat. Dies erfährt man auch aus andern Dingen, insbesondere aber aus dem Ball des Grafen Narvaez, bei dem Hr. Bulwer auch ganz in den Hintergrund getreten ist, gegen den französischen Gesandten.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 28. Nov. O'Connell's erstes Wiederauftreten in der vorgestern zu Dublin abgehaltenen Kepeal-Versammlung bietet nichts Bemerkenswerthes dar. Von seinen im Voraus verkündeten Maßregeln brachte der Agitator nur den Antrag in Vorschlag, daß das Kepeal-Komitee die geeigneten Mittel und Wege in Betracht ziehen solle, wie man eine parlamentarische Untersuchung des jüngsten Staatsprozesses erlangen könne, und hielt sich im Uebrigen in den bekannten Bereich seiner alten unklaren Deklamationen von Kepeal, Abschaffung irländischer Sklaverei, Ungerechtigkeit und Feindseligkeit der jetzigen Regierung gegen Irland etc. Phrasen wie z. B.: „Erbliche Sklaven, wer frei sein will, muß den Schlag selbst thun!“ oder: „Zu keiner Zeit sind die Whigs in Irland verhafter gewesen als jetzt und die Unverschämtheit ihrer Organe ist unerträglich“, oder endlich: „Mit dem Föderalismus ist es nun ein für allemal abgethan“, zeigten hinlänglich das Bestreben O'Connell's, die Menge durch aufreizende Sprache für sich einzunehmen und durch die Rückkehr zum alten Radikalismus seine neulichen Versuche durch Versöhnung der Parteien vergessen zu lassen. Uebrigens schien der Agitator sichtbar bemüht, seine angekündigten Maßregeln so lange wie möglich zu verzögern; die vorgestrigte Versammlung blieb ohne Resultat, die nächste wird es auch sein, nachdem O'Connell einige Anträge angekündigt hat, welche in zehn allgemeinen Phrasen das Unheil aufzählen, das durch die Unionsakte über Irland gekommen sein soll, und welche unzählgemal bereits in den Kepeal-Versammlungen gestellt und angenommen worden sind. — Die Kepealrente betrug für die verfloffene Woche 350 Pfr.

### Bermischtes.

— Die „Elbinger Anzeigen“ vom 30. Nov. bringen folgende interessante Mittheilung: In der Nähe von Pr. Holland

ist dieser Tage ein artesischer Brunnen vollendet worden. Derselbe ward, auf Veranlassung des Guts-Inspectors Wiens in Hohendorf, von dem Königl. Schloß-Brunnen- und Röhrenmeister Hildebrandt zu Königsberg gebohrt und hat den Zweck, die Hohendorfer Grundmühle zu allen Jahreszeiten mit Wasser zu versorgen, ein Zweck, welcher, ungeachtet mannigfacher Hindernisse, erreicht ist. Ein Haupthinderniß bestand in einem großen Stein, auf welchem man bei ungefähr 114 Fuß Tiefe stieß, und welcher mit dem Meißel zerschlagen werden mußte. Während hieran am 20. Nov. gearbeitet wurde, gewährte man den mächtigen Durchbruch einer großen Wassermasse äußerlich der Absenk-Röhre, da sie durch die kompakteren Massen in der Röhre ihren freien Austritt gehemmt fand. Obgleich nun das Auslöfeln der Röhre mit aller Kraft betrieben wurde, konnte es damit doch nicht so rasch gehen, wie das Wasser an Gewalt gewann, und am nächsten Morgen früh hatte sich das mächtige Element neben der Röhre herum einen solchen Krater gebildet, daß von der 36 Fuß tief in der Erde liegenden Torfschicht Stücke von 3 bis 5 Fuß Länge in ihrer ganzen Mächtigkeit zu Tage gebracht und fortgeschwemmt wurden. Auf 10 bis 15 Fuß von der Röhre entfernt zeigten sich immer größer werdende Sprudeln, das Gerüst der Arbeiter versank, die Fundamente der dicht dabei liegenden zweistöckigen Radstube des Mühlengebäudes, sowie die Fließbohlwerke und Massen von Erde hinter derselben, stürzten um und in den tiefen Krater. Man versenkte eine Menge von Sandsäcken, doch wurde damit nur der Hauptströmung eine andere Richtung gegeben, ohne im Wesentlichen etwas zu bessern; das Stürzen der Fundamente und weiter liegenden Erdmassen dehnte sich immer weiter aus, und man fürchtete den gänzlichen Ruin der Mühle. Mittlerweile hatte das Auslöfeln der Röhre und das Meißeln des Steingerölles seinen Fortgang genommen, und am Abend des zweiten Tages begannen die Massen in der Röhre sich zu heben; ein Staunen erregender Ausbruch von Sand, Thon und Steinen aus derselben erfolgte und füllte den kurz zuvor mit dem Senkblei dicht an der Röhre 48 Fuß tief gemessenen Krater in Zeit von einer Viertelstunde dergestalt, daß alle nah und fern gesehenen Sprudeln gestillt wurden, man bald sicheren Fußes um die Röhre herum gehen konnte und die Gefahr für die Mühle gehoben war. Der Brunnen ist überhaupt 128 $\frac{1}{2}$  Fuß tief mit einer Lichtweite von 1 Fuß gebohrt; das Wasser ergießt sich bei 2 $\frac{1}{2}$  Fuß Höhe über dem Erdboden mit 152 $\frac{1}{2}$  Kubikfuß oder 4117 $\frac{1}{2}$  Quart in der Minute; dasselbe hat 7 $\frac{1}{2}$  Grad Wärme und scheint zu den weicheren Arten zu gehören.

### Hallischer Gesellenverein.

Nächsten Sonntag den 8. d. Nachmittags von 4 bis 6 Uhr hält der Gesellenverein in dem Saale zur goldenen Egge eine Liedertafel, in der allgemeine und vierstimmige Liedertafel-Gefänge mit unterhaltenden Vorträgen der Mitglieder abwechseln. Im Vertrauen auf die Theilnahme, deren sich der Verein in der Nähe und Ferne erfreut, laden wir alle Gönner und Freunde des Vereins ein, als Gäste die Versammlung mit ihrem Besuche beehren zu wollen.

Halle, den 5. Dec. 1844.

Der Vorstand.

Dr. Schadeberg. Schönemann.

**Familien-Nachrichten.****Verbindungs-Anzeige.**

Unseren lieben auswärtigen Verwandten und Freunden zeigen wir nur auf diesem Wege an, daß wir am 3. d. M. unsere eheliche Verbindung vollzogen haben.

Eisleben, den 4. Dec. 1844.

Wilhelm Körting,  
Camilla Körting,  
geb. Junghanns.

**Verbindungs-Anzeige.**

Als Neuvermählte empfehlen sich  
Friedr. Wlth. Händler,  
Emilie Händler,  
verw. Taubert geb. Rothe.  
Zeitz, den 3. Dec. 1844.

**Bekanntmachungen.****Lieferung von Baustoffen zur Thüringischen Eisenbahn.**

Zum Bau zweier neuen Brücken über die Saale bei Weissenfels und den dortigen Mühlgraben sind nachbenannte Materialien erforderlich, als:

- 1222 Schachtruthen Bruchsteine,
- 109,000 Stück Mauersteine,
- 3800 Vrl. Scheffel Kalk,
- 98,525 Kubikfuß rein bearbeitete Werkstücke, Wölb- und Doppelsteine, bei welchen das Versehen ic. zugleich mit zu verdingen ist,
- 36 Schachtruthen Mauersteinstücken,
- 28 Ctr. Blei,

deren Lieferung und Anfuhr im Ganzen oder theilweise an einen der Mindestfordernden im Wege der öffentlichen Submission verdingen werden soll, wozu ein Termin auf Donnerstag den 19. December er. Vormittags 10 Uhr in dem Gasthose „zum Schützen“ zu Weissenfels anberaumt ist. Unternehmungslustige wollen bis dahin ihre Forderungen versiegelt und mit der Bezeichnung: „Offerten auf die Material-Lieferung zum Bau der neuen Weissenfeler Brücke“ bei dem Unterzeichneten oder dem Sections-Ingenieur Herrn Grillo zu Weissenfels einzureichen, woselbst auch die bezüglichen Bedingungen jederzeit eingesehen werden können.

Halle, den 26. November 1844.

Der Abtheilungs-Ingenieur und Wegebau-  
meister  
Garcke.

**Verpachtung.**

Ein Backhaus in einer der lebhaftesten Straßen Merseburgs, welches zunächst der neu anzulegenden Eisenbahn gelegen, ist sofort zu verpachten. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Schmachernmeister Kutsch am Entenplan Nr. 83 daselbst.

**Sonntag Unterhaltungs-Concert im Hotel zur Eisenbahn. Stadtmusikchor.**

**Herrn- und Knabenmützen,** sowie auch alle Sorten Jagd- und Reismützen in Pelz, seidnem Plüsch, ächtem Sammt und Tuch in großer Auswahl in den neuesten Façons gearbeitet, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Fr. Guldberg,  
Halle, große Ulrichsstraße Nr. 78.

Alle Sorten Schlafpelze, Schlafröcke, Fußsäcke, Muffe, Boas und Pelzschuhe empfiehlt  
Fr. Guldberg.

Eine große Auswahl französischer Atlas, Schlipse in verschiedenen Façons, das Neueste in Atlas und Lasting, Kravatten, sowie mein Lager acht französischer Glacé-Handschuhe zu allen Preisen, sowie Gummi-Hosenträger in Seide zu allen Preisen empfiehlt  
Fr. Guldberg.

Alle Arbeiten in Pelz werden schnell und billig auch auf Bestellung geliefert von Fr. Guldberg in Halle, große Ulrichsstraße Nr. 78.

Sein gut sortirtes Handschuh-Lager empfiehlt einem geehrten Publikum  
Chr. Voigt.

Hosenträger in den verschiedenartigsten Schnallen-Einrichtungen, solid gearbeitet, empfiehlt  
Chr. Voigt, Schmeerstr.

Heute Sonnabend Pöckelknochen mit Meerrettig und Sonntag frische Pfannkuchen in den Pulverweiden.

Einen Transport große Rügenwalder Gänsebrüste, Eulzkeulen und Gänsefischmalz, sowie Wiener Presshinken empfiehlt  
G. Goldschmidt.

**Schellen- und Glockengeläute** in allen Façons und in großer Auswahl, **Schrootbeutel u. Pulverhörner** mit neuester und bequemster Ladevorrichtung; feinste englische und französische

**Fahr- und Reitpeitschen** und alle Arten Fahr- und Reitzeuge, Jagd- und Reisetaschen ic. ic. bei

Lindner & Lange in Halle,  
gr. Steinstr. Nr. 128.

Es sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Zwei Lieder.** Für eine Singstimme mit Begleitung des entsprechenden Instruments. Gedichte und Composition derselben von **Wilhelm Schmidthammer**, Licentiat; Doctor; Magister; Prädicant und Lehrer zu Altleben; Stifter und Erhalter einer Armenanstalt. Neuhalbinsleben 1844, bei E. A. Cyraud. 4. Preis: 2 1/2 Sgr.

Das erste dieser Lieder ward bereits nicht allein im Komet empfohlen und zum Theil abgedruckt, sondern auch vielfältig nachgeahmt. Beide Lieder stehn in der genauesten Verbindung.

Bei E. B. Schwickert in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Gehler's, J. S. T.**, physikalisches Wörterbuch, neu bearbeitet von Gmelin, Littrow, Maucke, Pfaff. 10r Bd. 3te Abtheilung. Wio—Zz. Nebst einem Verzeichniss geographischer Ortsbestimmungen von C. L. v. Littrow. gr. 8.

Subscr.-Preis auf Druckpap.  
2 Rthlr. 25 Ngr. (2 Rthlr. 20 gGr.)  
„ „ auf Schreibp.

3 Rthlr. 22 1/2 Ngr. (3 Rthlr. 18 gGr.)

Aus dieser Abtheilung ist besonders abgedruckt:

**Littrow, C. L. v.**, Verzeichniss geographischer Ortsbestimmungen nach den neuesten Quellen und mit Angabe derselben. gr. 8. 2 Rthlr. 15 Ngr. (2 Rthlr. 12 gGr.)

Im künftigen Jahre erscheint nun noch ein ausführlicher Registerband zu obigem Werke, welcher zugleich die nothwendigsten Nachträge enthält, um das Ganze bis zum Jahre 1844 so viel wie möglich zu vervollständigen.

Leipzig, im November 1844.

E. B. Schwickert.

Im Verlage der **Stiller'schen** Hofbuchhandlung in Rostock und Schwerin ist so eben erschienen:

**Weinholz, R.**, die Unzulänglichkeit der Philosophie als Wissenschaft und die Ausbildung der Philosophie zur Kunst. gr. 8. broch. Preis 16 gGr.

Der Verf. giebt uns in dieser Schrift noch etwas mehr als der Titel verspricht, indem er zur Vermittlung des ersten Zweckes derselben die Unzulänglichkeit der Wissenschaften überhaupt darstellt, und in Betreff der Kunst und Philosophie interessante Untersuchungen und Vergleichen darbietet.

Wir empfehlen unser wohlaffortirtes Lager Uhren eigener Fabrik, mit Chronometer-, Ancre- und Duppler-Hemmung, jeder modernen Façon, in goldenen, emaillirten, galleirten und silbernen Gehäusen, mit einfachen, Repetir- und Sekunden-Werken; desgleichen 14 Tage gehende Bronze-, Porzellan- und Nipptisch-Uhren, wobei wir besonders auf eine neue praktische Art, Stunden schlagende 8 Tage-Uhren, zu dem sehr billigen Preise von 8 Thlr. pr. Stück, aufmerksam machen, die elegant genug sind, um sie in jeder Wohnstube aufhängen zu können.

Auch übernehmen wir Lieferungen von Thurm-, Haus-, Wächter-Controle-Uhren und Regulateurs von 50—800 Thlr., geeignet für Rittergüter, Fabriken und Hotels.

Ueberhaupt liefern wir Uhren, welche, mit seltenem Luxus und besonderer Disposition ausgeführt, Alles in sich vereinigen, was Künste und Wissenschaften Merkwürdiges hervorzubringen vermögen.

Die Construction aller dieser Uhren ist das Resultat ausschließlicher Anwendung der Grundsätze der Mechanik und Uhrmacherkunst; die Ausführung derselben ist dermaßen, daß wir für die Regularität ihres Ganges, die Sicherheit der Functionen und die Dauer des Mechanismus gänzlich bürgen können. Wir übernehmen und verfertigen mit der größten Genauigkeit alle mechanischen Arbeiten, welche Engrenagen (Gerriebe) bedürfen! Schriftliche Aufträge werden mit derselben Pünktlichkeit und Reellität ausgeführt, als persönlich gegeben.

**Gebr. Gppner,**  
Halle, Leipziger Straße Nr. 281.

Das Möbel-Magazin von **Karl Dettenborn** in Halle, große Märkerstraße u. **Ruhgassenecke**, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine vorzüglich große Ausstellung der elegantesten Möbel in neuester Form gearbeitet, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder passend zu Weihnachtsgeschenken, als: Damenschreibische in allen Größen; Ottomanen und Damenstühle, Nähische, Nähpulte, Schatullen, Nähkasten, Nährahmen, Nähschrauben, Lichtschirme, Pfeifenhalter, Zaubackstagen, Puppenwiegen, Himmelbetten mit Gardinen, Epheukästen, Blumenläuben, kleine Sophas und Divans, kleine Glaservanten, Kleider-, Glas- und Küchenschränkchen, kleine Kommoden, kleine runde und andere Tische, Rohr-, Polster- und Lederstühlchen, Fußbänke, Bücherbretter, Damenkörbchen, Toilettenpiegel, Goldrohmenpiegel, eingerahmte Kupfersche, Regelbahnen u. a. m.

Das Magazin ist wegen des Christmarktes bis Abends 7 Uhr erleuchtet.

Unser unter Nr. 32 zu Köglitz, 1 Stunde von Schkeuditz, zwei Stunden von Merseburg und vier Stunden von Halle gelegenes Kossathen-Gut mit 28 Morgen Feld, 2 bis 3 Morgen Wiesen, Garten und Gemeindefeile zc. wollen Unterzeichnete den 3ten Weihnachtsfeiertag Nachmittags 2 Uhr aus freier Hand verkaufen, und werden Kauflustige die Bedingungen im Gute daselbst erfahren.

Im Auftrage der Erben.

Einen Bürstenmacher-Lehrling sucht unter annehmbaren Bedingungen G. Föse.

**Sonntag Concert** in der Weintraube. Stadtmusikchor.

**Sonntag Concert** im Hôtel de Prusse.

**Haasenbälge** und andere Rauchwaarensele kauft zum höchsten Preis

S. Jonson jun., Leipzigerstr. am Löwen.

**Haselnüsse**, beste vorjährige Qualität, empfiehlt bis zum Viertel-Schffel herab Fr. Hensel an der Ulrichskirche.

#### Gesuch.

Ein Mann von gesetztem Alter, welcher die Oekonomie praktisch erlernt und die besten Zeugnisse seiner Prinzipale aufweisen kann, sucht zu Weihnachten unter ganz bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verwalter. Darauf reflektirende Briefe bittet man franco unter der Adresse A. Z. poste restante Weissenfels niederzulegen.

Nechten brasilianischen Canaster, schön von Geruch, aber etwas stark, in Blättern oder grob geschnitten à Pfd. 8 Egr. bei F. W. Rüprecht.

**Geräucherte Spickaaale**, à Stück 3—4 Egr., empfiehlt als etwas Delikates Volke.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle und bei G. Reichardt in Eisenleben und Sangerhausen ist zu haben:

J. Fr. Kuhn:

Handbuch für Preussische

### Justiz-Subalternbeamte.

Ein Leitfaden für alle Diejenigen, welche sich diesen Fächern widmen wollen, als Militär-Versorgungsberechtigte, Civil-Supernumerarien zc. Nebst Formularen und mit Berücksichtigung der neuesten Vorschriften, namentlich des Geschäfts-Reglements vom 3. August 1841, sowie mit Allegirung der Gesetze und Verordnungen.

8. Preis 22 $\frac{1}{2}$  Egr.

Feinste weiße Apollo-Kerzen billigst bei August Hermann Ziegler, im früher Stegmann'schen Hause, Märkerstr. Nr. 458.

Zwei neumilchende Kühe sind zu verkaufen bei

C. Wendenburg  
in Naundorf.

#### Schlittschuhe

mit und ohne Riemen empfiehlt

F. C. Spieß in der alten Post.

**Gute Schweinsborsten kauft zum höchsten Preis G. Föse, Halle, dicht am Roland.**

Malagaer Citronen in Kisten und ausgepackt, Braunschweiger Mumme, Feinstes Provencer-Öel in Originalflaschen, empfiehlt ergebenst

Theodor Brodtkorb  
in Eönnern.

#### Puppenköpfe

mit Perrückchen zum beliebigen Selbststricken empfiehlt

Gustav Leidenfrost, Coiffeur,  
Märkerstraße Nr. 405 nahe am Markte.

**Die Versammlung der protestantischen Freunde findet in Halle am 17. December in dem bekannten Lokale statt.**

Beilage

**Deutschland.**

Münster, d. 3. Dec. Gestern ist hier der hochverehrte Oberpräsident der Provinz Westphalen, Freiherr v. Vincke, im 70. Lebensjahre verschieden.

**Frankreich.**

Paris, d. 1. Dec. Der Minister des Innern ist mit der Verwaltung der Eisenbahnkompagnie von Rouen übereingekommen, daß der Versuch mit dem elektrischen Telegraph auf dieser Linie gemacht werden soll.

Hr. Guizot ist von seinem Uebelbefinden das so oft schon besprochen wurde und der Opposition gewisse Hoffnungen weckte, vollkommen hergestellt.

Es ist die Rede von einer nahen Verbindung des Herzogs von Monpensier mit der Infantin Luise von Spanien, Schwester der Königin Isabella II.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 29. Novbr. Das Parlament ist auf den 4. Februar prorogirt worden; an diesem Tage wird es zur Besorgung der Geschäfte zusammentreten.

Im Mercurio de Balparaiso vom 17. August, welches die neueste brasilianische Post mitgebracht hat, finden sich Nachrichten aus Otaheiti vom Ende Juli, welche in sofern von Belang sind, als sich bestätigt, daß den Eingeborenen, und zwar von Seiten des Kapitain Hammond vom brittischen Kriegsdampfschiff Salamander ausdrücklich erklärt worden ist, sie hätten sich auf keine Hülfe von England Rechnung zu machen. Am 17. Juli war die englische Fregatte Carysfort vor Otaheiti angekommen, deren Kapitain Lord W. Paulet darauf, wie es scheint, dem Gouverneur Bruat die erste Anzeige davon machte, daß die französische Regierung die Souveränität über die Gesellschafts-Inseln nicht angenommen habe. In Folge dieser, wenn auch nicht officiellen Anzeige kündigte Bruat der Königin Pomareh die veränderte Gestalt der Dinge an und forderte sie auf, ans Land zurückzukehren; diese aber erklärte, daß sie es vorziehe, sich nach Barabara oder Balabola, wo ihr erster (von ihr geschiedener) Gemahl sich aufhalten soll, zu begeben. Daß sie am Bord der Fregatte Fisquard bereits am 13. Juli dahin abgegangen sei, wie frühere Berichte meldeten, scheint demnach voreilig gewesen zu sein, es wäre denn, daß die Berichte des Mercurio ein falsches Datum tragen.

**Spanien.**

Madrid, d. 25. Nov. Aus Sevilla wird berichtet, es sei auch dort vergebens versucht worden, das Volk zum Aufstand und die Truppen zum Abfall zu verführen. — General Stribe, Kommandant in der Provinz Logrono, ist abgesetzt worden, weil er die Befehle der Regierung nicht energisch genug in Vollzug gesetzt hat.

**Bermischtes.**

Halle. In dem Berichte über die Versuche mit der v. Zethenschen patentirten Wasserhebemaschine (s. Nr. 285 des Cour.) ist zu berichtigen, daß nach kontraktlicher Festsetzung drei Mann  $3\frac{1}{2}$  Kubikfuß Wasser 77 Fuß hoch heben sollten.

— Der Bote von Tyrol meldet aus Roveredo vom 22. November: Als am 18. d. M. die neue, auf Kosten der Stadt hergestellte, mehr als  $2\frac{1}{2}$  Meilen lange Wasserleitung mit Feierlichkeiten eröffnet wurde, ereignete sich durch strafwürdige Unvorsichtigkeit ein schreckliches Unglück, indem ein Böller zersprang und zwei Personen auf der Stelle tödtete und drei so schwer verwundete, daß sie schon in der folgenden Nacht starben. 14 bis 15 andere Personen erhielten mehr oder minder schwere Wunden. Diese letztern wieder herzustellen ist jedoch gegründete Hoffnung vorhanden.

— Aus den Pyrenäen, namentlich aus Tarbes, wird gemeldet, daß man dort seit 40 Jahren keinen so strengen Winter gehabt habe. Die obern Thäler sind ganz mit Schnee bedeckt, während in den niederen den Regen nicht aufhört. Das Wetter treibt die Wolke aus den Gebirgen, so daß sie in ganzen Heerden umherschweifen und binnen wenigen Tagen in vier Heerden 89 Schafe gewürgt haben. Auch die furchtbaren trägen Bären kommen aus den Felsen heraus. Kürzlich wurde ein Hirte bei Laruns am Aasberge von einer Bärin und ihren zwei Jungen verfolgt, die er bei dem Verscharen der Ueberreste der von ihnen getödteten Schafe betraf. Ohne die Unterstützung seines Hundes, welcher die wilden Thiere auf sich lockte, wäre der Hirte zerrissen worden.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 5. Dec.

Fonds.	Bf.	Pr. Cour.		Actien.	Bf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuld.	$3\frac{1}{2}$	100	99 $\frac{1}{2}$	Berl. Potsd.	5	—	192	—
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	—	—	do. do. P. Obl.	4	103	—	—
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	94	93 $\frac{1}{2}$	Magd. Leipz.	—	—	185	—
Russ. u. Am. Schuldscr.	$3\frac{1}{2}$	99	98 $\frac{1}{2}$	do. do. P. Obl.	4	—	103 $\frac{1}{4}$	—
Brl. Gr. Obl.	$3\frac{1}{2}$	100	—	Berl. Anhalt.	—	150	—	—
Danz. do. i. Th.	—	43	—	do. do. P. Obl.	4	103 $\frac{1}{4}$	—	—
Wstpr. Pfbr.	$3\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{4}$	—	Düss. Elberf.	5	—	91 $\frac{1}{2}$	—
Grsh. Pos. do.	4	103 $\frac{5}{8}$	102 $\frac{7}{8}$	do. do. P. Obl.	4	97 $\frac{1}{4}$	—	—
do. do.	$3\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{4}$	97 $\frac{3}{4}$	Rheinische	5	80	—	—
Wstpr. Pfbr.	$3\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—	do. do. P. Obl.	4	—	96 $\frac{1}{2}$	—
Pomm. do.	$3\frac{1}{2}$	100 $\frac{3}{8}$	99 $\frac{7}{8}$	do. v. E. gar.	$3\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{4}$	—	—
R. u. Am. do.	$3\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{8}$	99 $\frac{7}{8}$	Berl. Frankf.	5	161	—	—
Schles. do.	$3\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—	do. do. P. Obl.	4	102	—	—
Gold al mare.	—	—	—	Oberschles.	4	117	—	—
Frdrechd'or.	—	13 $\frac{7}{12}$	13 $\frac{1}{12}$	do. L. B. v. eing.	—	103	—	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Steit L. A.	—	120	—	—
à 5 Thlr.	—	11 $\frac{3}{8}$	10 $\frac{7}{8}$	do. do. L. B.	—	120	—	—
Discount.	—	$3\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	Magd. Sibst.	4	110 $\frac{1}{2}$	—	—
				B. Schw. Jr.	4	—	—	—
				do. do. P. Obl.	4	101 $\frac{1}{4}$	—	—
				Bonn Köln.	5	—	129 $\frac{1}{2}$	—

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 5. Dec.

Weizen	1	17	1/2	6	1/2	22	1/2	6	1/2
Roggen	1	5	—	—	—	8	—	9	—
Gerste	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Hafer	—	17	—	6	—	20	—	—	—

Magdeburg, den 5. Dec. (Nach Wispeln.)

Weizen	32	—	36	Gerste	24	—	28
Roggen	—	31	—	Hafer	15	—	17

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg,  
am 5. Dec.: Nr. 0 und 5 Zoll.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. December.

**Im Kronprinzen:** Hr. Rittergutsbes. Freth. v. Arndt a. Stoggnitz.  
Hr. Professor Zentisch a. Aachen. Hr. Procurator Stieler a. Cassel-  
lamare. Hr. Kaufm. Kraus a. New-Castle. Hr. Amts Rath Keimann  
a. Crone. Hr. Buchhalter Zimmhof a. Weizheim. Die Hrn. Kaufl.  
Westner a. Leipzig, Haamann a. Stettin, Seitner a. Lübeck, Fölser  
a. Aachen. Hr. Notar Trischon a. Berlin. Hr. Pharmaceut Lindner  
a. Genf. Hr. Capellmstr. Pisoni a. Nassau. Hr. Partik. Weiß a.  
Paris. Hr. Juwelier Reichsner a. Strassburg.

**Stadt Zürich:** Hr. Gastgeber Keller a. Leipzig. Hr. Amtm. Sander  
a. Neutkirchen. Hr. Superint. Pfister a. Weiskensee. Hr. Pastor Hor-  
ter a. Wandersleben. Hr. Rentmstr. Dormeyer a. Eisleben. Hr.

Dr. jur. Trautmann a. Elberfeld. Die Hrn. Kaufl. Köhler a. Mag-  
deburg, Reichmann a. Erfurt, Janßen a. Berlin, Wischmann a.  
Münster, Sonnemann u. Richter a. Potsdam, Sachsé a. Braun-  
schweig.

**Englischer Hof:** Hr. Partik. Froberg a. Stargardt. Die Hrn.  
Kaufl. König a. Dresden, Senfardt a. Hagen.

**Goldnen Ring:** Die Hrn. Prediger Liebau a. Peterstode, Auen a.  
Alsbberg. Die Hrn. Kaufl. Fischer a. Leipzig, Rothe a. Magdeburg.  
Hr. Fabrik. Zeller a. Frankfurt.

**Goldnen Löwen:** Hr. Major a. D. v. Schach a. Berlin. Hr. Cana-  
thol. Palm a. Bismar. Die Hrn. Kaufl. Schneider u. Klemm a.  
Leipzig, Seemann u. Gortau a. Halberstadt, Reichenheim a. Zehn's.  
Hr. Prediger Scheide a. Wanzleben. Hr. Buchdruckereibes. Tschner  
a. Berlin.

**Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Hellmuth a. Burghastlach. Hr. Fa-  
brikbes. Sandfuhr a. Berth. Hr. Rauchwarenhdlr. Hellbrund a.  
Hartleshausen. Hr. Mechanikus Schulze a. Wanzleben. Hr. Kaufm.  
Stedner a. Berlin.

**Stadt Hamburg:** Sr. Königl. Hohheit der Großherzog v. Weimar m.  
hohem Gefolge. Sr. Königl. Hohheit der Prinz v. Hessen-Kassel.  
Die Hrn. Kaufl. Bentger u. Habedank a. Wien. Hr. Partik. Wo-  
el a. Leipzig. Hr. Uhrmacher Hagedorn a. Stettin.

### Bekanntmachungen.

Große Rügenwalder Gänsebrüs-  
te, Hamb. Rauchfleisch, Hollän-  
dische Speckbücklinge, große Lüne-  
burger Neunaugen, frischen Astra-  
chan, Caviar und seine Cervelat-  
wurst empfiehlt  
E. H. Nisfel.

Große Maronen, neue Muskat-  
Traubenrosinen, Schaalmandeln  
und Lambertsnüsse, trockene Trüf-  
feln, Champignons und Mor-  
cheln, eingemachte Preiselbeeren  
und Perl-Chalotten bei  
E. H. Nisfel.

Würfelzucker in großen Würfeln und  
bester Qualität à Pfd. 5 1/2 bis  
6 Sgr.

Neue Sm. Rosinen in schönster  
Waare und neuen Carolin.  
Reis 10—12 Pfd. pro Thlr.  
empfehlen als besonders preiswerth  
Anton Zeiz.

Feinen Jam. Rum à 10—25  
Sgr. das Quart,

Punsch- und Grog-Extract und  
alten Nordh. Branntwein  
bei  
Anton Zeiz.

200, 600, 1000, 2000, 3000 und  
11,000 Thaler sind auszuleihen bei dem  
Actuar Dancker in Halle, Märkerstr.  
Nr. 455.

Durch alle Buchhandlungen ist zu  
beziehen:

**Witt**, Staatsrath Dr. C., über die  
Eigenthümlichkeit des Klimas  
der Wallachei und Moldau, und  
der sogenannten wallachischen  
Seuche unter der zweiten russischen  
Armee während des letzten türki-  
schen Krieges. Aus dem Russischen  
übersetzt von W. Thalberg. gr. 8.  
Velinp. n. 1 2/3 Rthlr.

Durch Veranstaltung einer deutschen  
Uebersetzung dieses Werkes, welches  
in Russland eine ausgezeichnete Beach-  
tung gefunden hat, glaubt der Verleger  
dem deutschen ärztlichen Publikum einen  
nicht unwillkommenen Dienst zu erwei-  
sen; jedenfalls darf man es mit Recht  
als einen höchst wichtigen Beitrag zur  
Geschichte der Medicin ansehen, der  
nicht nur für jeden gebildeten Arzt von  
grossem Interesse ist, sondern auch nicht  
minder der Aufmerksamkeit hoher Sa-  
nitätspolizei- und Militair-Administra-  
tiv-Behörden empfohlen werden kann.  
Dorpat im November 1844.

Otto Model.

In größerer Auswahl habe ich zu die-  
sem Weihnachtstfeste mein Lager in Krystall-  
glas, feinen Porzellanwaaren u. dgl., zur  
gütigen Beachtung aufgestellt.  
Heckert, große Ulrichstraße.

Feinsten Uelzener Flachs billigt bei  
**Theodor Brodtkorb**  
in Cönnern.

In diesen Tagen erscheint in unserm  
Verlage:

**Der Protestantismus in kirch-  
licher und politischer Hinsicht.**  
Was er eigentlich ist und seyn und wer-  
den soll. Von **Dr. Lobegott Lan-  
ge**, Prof. zu Jena.

(Aus der Minerva besonders abgedruckt.)

Preis 7 1/2 Sgr.

Jena, im November 1844.

**Bran'sche Buchhandlung.**

Sonntag den 8. d. M. ladet zu Pfann-  
kuchen und Lanzvergnügen ergebenst ein  
H. W. Preis in Frotha.

Montag den 16. d. früh halb 10 Uhr sollen  
in dem zum Rittergute Lössen bei Mer-  
seburg gehörigen Eichholze im Tragarth's-  
Flur eine Quantität starker Eichen und  
Rüstern mit dem Stamme, ferner eine  
Partie Eschen und Schockhausen versteigert  
und die Bedingungen im Termine bekannt  
gemacht werden.

Halle, den 4. Dec. 1844.

**Auch ich kann nicht  
unterlassen**

zum bevorstehenden Feste mein reichhaltiges  
Lager in Herren- und Knabenmützen neue-  
ster Façon, in Tuch, Pelz und Plüsch bei  
sehr billigen Preisen bestens zu empfehlen.  
F. Körner.

Jede Art von Pelzarbeit besorgt schnell  
und pünktlich  
F. Körner.